

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 4: **Zur Ästhetik der Sparsamkeit = Sur l'esthétique de l'économie =
On the aesthetics of economizing**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buch- besprechungen

**A look at Architecture
in Columbus, Indiana, USA**
Publiziert vom Besucher-
zentrum der Stadt Columbus
112 Seiten, mit 65 Abbildun-
gen, 199/278 mm

Ein einzigartiges Beispiel, wie ein Mann, der sein Geld sinnvoll anlegen will, Gutes tun kann, zeigt der Kurzbericht über die Stadt Columbus in Indiana, USA. Die Firma Cummins Engine Company hat der Schulverwaltung ihrer Stadt den Vorschlag gemacht, eine Stiftung ins Leben zu rufen, die das Architektenhonorar für Neubauten, vor allem Schulen und andere öffentliche Bauten übernehmen würde, falls sich die Stadt entschliesst, nur erstklassige, auch international ausgewiesene Architekten mit dem Entwurf und der Durchführung der Bauten zu beauftragen.

Dieser wohl einzig dastehende Vorschlag hat reiche Früchte getragen: Zunächst wurden elf neue Schulen gebaut, drei von diesen Bauten durch The Architects Collaborative, der von Walter Gropius gegründeten Firma, dann Schulen von Mitchell-Giurgola Associates und von Richard Meier and Associates. Der Besucher der Stadt findet ausserdem die North Christian Church von Eero Saarinen, die Feuerwache Nr. 4 von Venturi und Rauch, die Cleo-Rogers-Memorial-Bibliothek von I.M. Pei und Partnern, eine Zeitungsdruckerei von Skidmore, Owings und Merrill und ein grosses Einkaufszentrum von Victor Gruen Associates.

Tausende von Besuchern kommen das ganze Jahr nach Columbus, um das Resultat dieser Stiftungstätigkeit zu bewundern. Die Stadt selbst hat 1970 für diese Haltung den «Total Design Award» der National Society of Interior Design erhalten.

Zietzschmann

Gebäudelehre

Jürgen W. Schönfeld

212 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen (Lehrbuchreihe Archi-
tektur); W. Kohlhammer, Stuttgart,
Köln, Berlin, Mainz, 1982

Die «Gebäudelehre» analysiert verschiedene Gebäudetypen nach ihren besonderen Merkmalen in bezug auf die Nutzung, auf die betriebliche Organisation, auf das kon-

struktive System, auf die Wirtschaftlichkeit usw. Im einzelnen werden folgende Gebäudearten untersucht:

Bauten des Wohnens mit ihren Grundbestandteilen, Bauten für die Gesundheit, Bauten des Bildungswesens, Bauten für Sport, Spiel und Freizeit, Bürobauten, Bauten für die Produktion, Bauten der Begegnung und Sakralbauten. Dieses Buch soll sowohl dem Architekturstudenten als Nachschlagewerk bzw. als Einführung in die Gebäudetypologie dienen als auch dem planenden und ausführenden Architekten einen Überblick über die Zusammenhänge und die Entwicklung verschiedener Gebäudearten vermitteln.

Bhaktapur – Eine Stadt wird umgestaltet

Ane Haaland

Das BDP-Bhaktapur
Development Project

Herausgeber: BDP und Deut-
sche Gesellschaft für Techni-
sche Zusammenarbeit, Esch-
born (BRD), 1982

Das Bhaktapur-Entwicklungsprojekt (BDP) begann 1974 als technisches Hilfsprojekt mit dem Schwerpunkt auf der Restaurierung von historischen Tempeln und Gebäuden. Man musste aber bald erkennen, dass der denkmalpflegerische Ansatz vollkommen unzureichend war und dass die Probleme der Bevölkerung, einer sehr armen Bevölkerung, auf anderen Gebieten liegen. Es wurde erkannt, dass eine viel stärkere Einbeziehung der Bevölkerung, eine Partizipation der Bewohner notwendig war.

«So änderte BDP schrittweise seine Methode, die Betonung lag nun auf dem sozialen Aspekt mit dem Ziel, die einheimische Geschicklichkeit mit der sozialen Organisation der Stadtbewohner aufzubauen.»

Das vorliegende Dokument wird aus der Perspektive eines Kommunikationsspezialisten gesehen, einer Journalistin, jedoch unter der kontinuierlichen Mitarbeit des nationalen und internationalen Stabes des BDP und der Politiker, Gruppen und Einzelpersonen in Bhaktapur.

Es ist nicht als technisches Dokument gedacht – die Publikation ist eine nationale und internationale Fachleute gerichtet sowie an Freiwillige, die an der internationalen Entwicklung und der sozialen Umgestaltung arbeiten oder interessiert sind.

Das Buch stellt – auch wenn keine erschöpfenden Antworten, kei-

ne Rezepte gegeben werden können – eine reiche Fundgrube zur Methodik und Problematik in den Ländern der 3. Welt dar und bringt gleichzeitig einen Überblick über eine Stadt der 3. Welt – deren es Tausende ähnliche gibt –, die nicht im Brennpunkt des öffentlichen Interesses steht.

Neu- erscheinungen

Zerstörungsfreie Prüf- methoden für das Bauwesen

Dr.-Ing. Paul Diem, 1982

218 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen, Format 17×24 cm,
DM 96.–, Bauverlag

Josef Hoffmann

Eduard F. Sekler

640 Seiten, mit 792 Abbildun-
gen, davon 25 in Farbe, DM 198.–,
Residenz-Verlag, Salzburg

Arbeit macht Spass! – (Spass beiseite)

Gereimtes und Ungereimtes
zum unerschöpflichen Thema
Arbeit – eine geistreiche
Sammlung der witzigsten Ar-
beitsprüche

Gesammelt und herausgege-
ben von René Hildbrand

120 Seiten, Format 16×16
cm, Fr. 9.80/DM 12,80, Benteli Ver-
lag, Bern

Julius Posener – Aufsätze und Vorträge 1939–1980

Ulrich Conrads und
P. Neitzke

407 Seiten, Format 14×19
cm, Fr. 56.60

Häuser mit grünem Pelz

Ein Handbuch zur Hausbe-
grünung

Gernot Minke,
Gottfried Witter

128 Seiten, mit 180 Fotos,
Zeichnungen und Tabellen, davon 30
vierfarbig, Format 20×25,5 cm,
DM 29,80, Verlag Dieter Fricke
GmbH, Frankfurt

Bio-logische Architektur

Ganzheitliches bio-logisches
Bauen

Prof. mag. arch. Peter
Schmid, 1982

132 Seiten, mit 402 Abbildun-
gen, Format A4, DM 79.–, Rudolf
Müller GmbH, Köln

Eins mit Wind und Wellen

Dirk Bornhorst

71 Seiten, Illustrationen, For-
mat 14,5×23 cm, DM 19,80, Hans
Christians Druckerei und Verlag,
Hamburg

Grundlagen konstruktiver Gestaltung

Prof. Dr.-Ing. H. Domke

2., neubearbeitete Auflage
1982

347 Seiten, mit zahlreichen,
zum Teil zweifarbigten Abbildungen,
Format 21×20,5 cm, DM 80.–, Bau-
verlag

Fussgängerstadt

Fussgängergerechte Stadtpla-
nung und Stadtgestaltung

Paulhans Peters

208 Seiten, mit 60 Abbildun-
gen und vielen Zeichnungen, DM
88.–, Callwey Verlag

Hans Hinterreiter

Monografie

160 Seiten, Format 21×28

cm, mit über 120 Abbildungen, da-
von 68 Seiten farbig, Text Deutsch/
Englisch, Normalausgabe gebunden
in Ganzleinen Fr. 78.–

Vorzugsausgabe mit Ganzlei-
nenschuber und einer 12farbigen Ori-
ginalserigrafie, Format 50×50 cm,
nummeriert und signiert, Auflage 100
Expl. Fr. 380.–, Waser Verlag, Buchs
ZH

Baustoffkorrosion

D. Knöpfel

2. neubearbeitete und erwei-
terte Auflage 1982

245 Seiten, Format A5, mit
zahlreichen Abbildungen, DM 79.–,
Bauverlag

Die Bauernhäuser des Kantons Zürich I

Ch. Renfer, 1982

716 Seiten, Format 21×28

cm, 1 Farbtafel, zahlreiche Abbildun-
gen, Fr. 128.–, Schweizerische Ge-
sellschaft für Volkskunde, Basel,
Verlag G. Krebs AG

Oder...?

Wer? Wie? Was? Warum? –
Amüsante, originelle, bissige
oder gar boshafte Antworten
auf kluge und dumme Fragen
Gesammelt und herausgege-
ben von René Hildbrand

120 Seiten, Format 16×16
cm, Fr. 9.80/DM 12,80, Benteli Ver-
lag, Bern